

Argumente gegen die Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien

Seit der Umstellung der Gymnasien von G 9 auf G 8 hat sich die Durchlässigkeit zwischen Realschulen und Gymnasien sich deutlich „von oben nach unten“ verändert. Das ist ein Verstoß gegen das im Schulgesetz verankerte „Prinzip der Durchlässigkeit“ zwischen den Schulformen (§ 59 Abs. 1 Satz 3 NSchG). Deshalb bedarf es der Rückkehr zur neunjährigen Schulzeit bis zum Abitur an Gymnasien und Gesamtschulen.

Schulformwechsler 2005 bis 2008

Realschule (5. bis 10. Schuljahrgang)

| | |
|---|----------------------|
| Schuljahr 2005/06: 1,7 % der Schülerschaft kommt vom Gymnasium: | 3.015 Schüler |
| Schuljahr 2006/07: 2,0 %: | 3.554 Schüler |
| Schuljahr 2007/08: 2,2 % | 3.809 Schüler |
| Schuljahr 2008/09: 2,5% | 4.329 Schüler |

Gymnasium (5. bis 10. Schuljahrgang)

| | |
|--|--------------------|
| Schuljahr 2005/06: 0,4 % der Schülerschaft kommt von der Realschule: | 636 Schüler |
| Schuljahr 2006/07: 0,3 % | 492 Schüler |
| Schuljahr 2007/08: 0,2 % | 421 Schüler |
| Schuljahr 2008/09: 0,2% | 399 Schüler |

Realschule (nur 7. Schuljahrgang)

| | |
|---|---------------------|
| Schuljahr 2005/06: 2,2 % der Schülerschaft kommt vom Gymnasium: | 643 Schüler |
| Schuljahr 2006/07: 3,1 % | 900 Schüler |
| Schuljahr 2007/08: 3,2 % | 920 Schüler |
| Schuljahr 2008/09: 3,5% | 1020 Schüler |

Gymnasium (nur 7. Schuljahrgang)

| | |
|--|--------------------|
| Schuljahr 2005/06: 0,5 % der Schülerschaft kommt von der Realschule: | 137 Schüler |
| Schuljahr 2006/07: 0,4 % | 122 Schüler |
| Schuljahr 2007/08: 0,3 % | 92 Schüler |
| Schuljahr 2008/09: 0,2% | 76 Schüler |

Die Zahlen stammen aus der Statistik des Kultusministeriums „Die niedersächsischen allgemein bildenden Schulen in Zahlen“.